

BASKETBALL

„HASSler“ sichern sich beim Haferkorn-Turnier zum sechsten Mal die Siegerschale

VON UNTEREN MITANSEHERN KATJA WAGNER

Bamberg 66. Turnier, 33 Mannschaften, 66 Begegnungen – die diesjährigen „Schnapszahlen“ beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier des Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums erwiesen sich angesichts des neunstündigen Verlaufs als wahre Glückszahlen. Denn diese Großveranstaltung am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien bestätigte einmal mehr ihre Vorreiterrolle – mit Erik Land, Johannes Richter, Moritz Sanders und Nils Haßfurth zeigten vier ehemalige Bundesligabasketballer ihr Können.

Knapp 300 Aktive zeigten große Widerschensfreude. Die Spieler gingen auf acht Spielfeldern auf Korbjagd. Der sportliche Verlauf war von der Jagd auf die „HASSler“ geprägt, die nach ihren Erfolgen von 2012 und 2014 im Vorjahr einen Titel-Hattrick schafften. Tatsächlich waren die Männer um Kevin Eichelsdörfer (OR-Meister 2009) auch heuer wieder das Maß aller „Haferkorn“-Dinge: Nach ihrem siebten Tagessieg, dem finalen 45:35 gegen „Airich“ (2006), nahmen sie die begehrte Silberschale aus den Händen von der DG-Schulleiterin Brigitte Cleary entgegen.

Die beiden Organisatoren Bert-



Eingerahmt von den beiden Organisatoren Reinhold Eckert (links) und Bertram Wagner sowie DG-Schulleiterin Brigitte Cleary freuen sich die „HASSler“ sehr über ihren sechsten Turniersieg. Stehend v. l.: Tim Seidelmann (7 Punkte im Finale), Markus Mirwald, Stefan Stelzer, Ronald Roschnafsky, Florian Fischer, Sebastian Player; vorne (v. l.): Thomas Zenkel (22), Brian Hohmann (3), Patrick Eichfelder (4), Spielführer Kevin Eichelsdörfer (9), Maximilian Schiewer und Lucas Schneider-Englisch.

Foto: Katja Wagner

ram Wagner und Reinhold Eckert, die vor gut einem Jahrzehnt das Erbe von Turniergründer Bert Pfeiffer angetreten haben, konnten mit dem reibungslosen Ablauf zufrieden sein. Sie freuten sich auch über eine voll besetzte Georgendamm-Tribüne beim Schlussakkord des Turniers.

Das Prädikat „besonders wertvoll“, was Qualität und

Dramatik betrifft, gebührt dem Halbfinale des Turniersiegers gegen die „Üblichen Verdächtigen“. In einem Spiel auf höchstem Niveau, das keinen Verlierer verdient hätte, sorgten Johannes Richter und Christoph Dippold dafür, dass die „HASSler“ am Abgrund standen. Beide Spieler treffen in der Regionalliga als Gegner (Neustadt/Aisch – TTT Bamberg) aufeinander.

Ein Dreier-Schlagabtausch in der „Crunch-Time“ führte zunächst zum ersten Verlängerung, in der die zwei Jahre jüngeren „Verdächtigen“ mit 49:44 führten, ehe Thomas Zenkel und Kevin Eichelsdörfer an der Freiwurflinie (5 von 5) Nervenstärke bewiesen und damit „Overtime“ Nr. 2 (49:49) schufen. Die beiden waren es dann auch, die weitere acht Punkte erzielten

(57:52) und eines der sehenswertesten Spiele der jüngeren Jahrzehnte entschieden.

Eine Achterbahnfahrt erlebte der zweite Finalist: „Airich“ führte zur Pause gegen den achtfachen Turniersieger „Lieblings-Liebige“ scheinbar uneinholbar mit 35:10 Punkten. Stefan Dinkel und Max Neundorfer punkteten unaufhaltsam, doch der Favorit blies zu einer Aufholjagd der Extraklasse.

Das Trio Christoph Hönig, Dirk Dippold und Erik Land war nicht mehr zu stoppen. In der Schlussminute (44:46) stand das Spiel auf Messers Schneide. Mit vier Freiwürfen rettete sich die Mannschaft um Stefan Dinkel ins Ziel, sprich: ihrem fünften Haferkorn-Finale.

Das Endspiel mit rekordverdächtigen 14 Dreierern findet sicherlich einen Platz in den „Haferkorn“-Annalen: In den ersten fünf Minuten fanden ausschließlich Dreier ihr Ziel (9:9), ehe weitere vier Distanzwürfe auf „HASSler“-Seite schon zur Pause (27:13) für eine Vorentscheidung sorgten. Verletzungsbedingt musste sich Stefan Dinkel beim Endspiel auf das Coachen beschränken. So war die Siegerfrage schnell geklärt (41:21). Max Neundorfer (12) und Andreas Ziegmann (9) konnten nur noch Ergebniskosmetik betrei-

ben. Wie im Vorjahr drückte „MVP“-Thomas Zenkel – er netzte sechs Dreier ein – dem Finale seinen Stempel auf.

Ungeachtet der Spitzenleistungen lebt das „Haferkorn“ auch von spannenderen Auftritten der älteren Semester. So kommt es immer wieder zu „Generationen“-Spielen wie diesmal „Simulanten“ (1986) gegen „Die Mogler“ als Turnier-Neulinge, „Kuffekl GmbH“ (1978) gegen „Los Angeles Lechners“ (2018), „Die Peripheren“ (1979) gegen „Verlierertypen“ (2021) und „Aireußer“ (1977) gegen „Ali Kaba's Räuber“ (2013).

Von den jüngeren Mannschaften schaffte die „Haudegen“ (2022) den Sprung ins Viertelfinale, hatten dort aber gegen Dippold/Richter und Co. keine Siechance. Die Halbfinalisten waren die OR-Meister von 2006, 2007, 2009 und 2011 und werden wohl auch am 19. Dezember 2025 beim 67. Haferkornturnier ganz oben mitspielen.

Ergebnisse

Viertelfinale: HASSler – Baba's Eleven 31:14, Airich – Haferkorn's Finest 36:14, Lieblings-Liebige – Obacht gem 29:24, Übliche Verdächtige – Haudegen 44:13
Halbfinale: HASSler – Übliche Verdächtige 57:52 n.V., Airich – Lieblings-Liebige 50:44
Finale: HASSler – Airich 46:35
Lehrer-Einlage: CG – DG 29:24

Franken aktuell Bamberg Stadt & Land

LOKALES

4. Januar 2025

5

Basketball-Fest mit Nostalgie und Highlights

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand das 66. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier statt.

► **BAMBERG.** 66. Turnier, 33 Mannschaften, 66 Begegnungen – die diesjährigen „Schnapszahlen“ beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier des Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums erwiesen sich angesichts des neunstündigen Verlaufs als wahre Glückszahlen. Denn diese Großveranstaltung am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien bestätigte einmal mehr ihre Vorreiterrolle – mit Erik Land, Johannes Richter, Moritz Sanders und Nils Haßfurth zeigten vier ehemalige Bundesligaspieler ihr Können.

Die Schulturniere haben sich alle fest im Bamberger Basketball-Kalender etabliert. Knapp 300 Aktive nahmen teil. Die „HASSler“ dominierten erneut das Turnier.

Titelverteidiger triumphiert

Tatsächlich waren die Männer um Kevin Eichelsdörfer (OR-Meister 2009) auch heuer wieder das Maß aller „Haferkorn“-Dinge: Nach ihrem siebten Tagessieg, dem finalen 45:35 gegen „Airich“ (2006), konnten sie die begehrte Silberschale



Vierter Sieg in Folge: Eingerahmt von den beiden Organisatoren Reinhold Eckert (links) und Bertram Wagner sowie DG-Schulleiterin Brigitte Cleary freuen sie sich sehr über ihren insgesamt sechsten Turniersieg: (stehend v. l.): Tim Seidelmann (7 Punkte im Finale), Markus Mirwald, Stefan Stelzer, Ronald Roschnafsky, Florian Fischer, Sebastian Player; vorne (v. l.): Thomas Zenkel (22), Brian Hohmann (3), Patrick Eichfelder (4), Spielführer Kevin Eichelsdörfer (9), Maximilian Schiewer und Lucas Schneider-Englisch.

Foto: Katja Wagner

Leidenschaftlicher Einsatz

Dabei konnten die DG-ler mit ihren ambitionierten Punktesammlern Peter Heyer (10) und Christian Lother (8) die knappe 22:21-Führung nicht verteidigen. Auf der Gegenseite war Simon Schleicher (15) nicht zu stoppen. Der „MVP“ entschied die spannende und sehr unterhaltsame Begegnung fast im Alleingang (29:24).

Das Prädikat „besonders wertvoll“, was Qualität und

Dramatik betrifft, gebührt dem Halbfinale des Turniersiegers gegen die „Üblichen Verdächtigen“. In einem Spiel auf höchstem Niveau, das keinen Verlierer verdient hätte, sorgten Johannes Richter und Christoph Dippold dafür, dass die „HASSler“ am Abgrund standen.

Spektakuläres Halbfinale

Ein Dreier-Schlagabtausch in der „Crunch-Time“ führte zu nächst zum ersten Verlängerung.

In der „Overtime“ Nr. 2 entschied das Duo Eichelsdörfer/Zenkel eines der sehenswertesten Spiele der jüngeren Jahrzehnte (57:52). Eine Achterbahnfahrt erlebte der zweite Finalist: „Airich“ führte zur Pause gegen den achtfachen Turniersieger „Lieblings-Liebige“ scheinbar uneinholbar mit 35:10 Punkten.

Stefan Dinkel und Max Neundorfer punkteten unaufhaltsam, doch der Favorit blies zu einer Aufholjagd der Extraklasse (44:46). Mit vier Freiwürfen rettete sich die Mannschaft um Stefan Dinkel ins Ziel, sprich: ihrem fünften Haferkorn-Finale. Das Endspiel mit rekordverdächtigen 14 Dreierern findet sicherlich einen Platz in den „Haferkorn“-Annalen: In den ersten fünf Minuten fanden ausschließlich Dreier ihr Ziel (9:9).

Finale im Dreierregem

Das Finale endete mit einem klaren Sieg für die „HASSler“ (41:21). MVP war Thomas Zenkel.

Es kommt immer wieder zu „Generationen“-Spielen wie diesmal „Simulanten“ (1986)

gegen „Die Mogler“ als Turnier-Neulinge, „Kuffekl GmbH“ (1978) gegen „Los Angeles Lechners“ (2018), „Die Peripheren“ (1979) gegen „Verlierertypen“ (2021) und „Aireußer“ (1977) gegen „Ali Kaba's Räuber“ (2013).

Erfolgreiches Turnier

Die Halbfinalisten waren die OR-Meister von 2006, 2007, 2009 und 2011 und werden wohl auch am 19. Dezember 2025 beim 67. Haferkornturnier ganz oben mitspielen. Katja Wagner